

# „Ich möchte alle Probleme lösen, die es gibt“

Der Mainzer Kabarettist Lars Reichow spricht über seinen Auftritt am 31. Januar in Philippsburg

**Philippsburg.** Der Kabarettist und Entertainer Lars Reichow gastiert am Freitag, 31. Januar, um 20 Uhr in der Jugendstil-Festhalle in Philippsburg. Er präsentiert dann sein neues Programm „Lust“. Im Gespräch mit unserem Mitarbeiter Kurt Klumpp verrät der Mainzer Bühnenkünstler, worum es in dem Programm geht.

Was dürfen die Besucher am 31. Januar in Philippsburg erwarten?

Reichow: Ich möchte in meinem neuen Programm „Lust“ alle Probleme lösen, die es gibt. Auf meiner Liste stehen die Auflösung der AfD, die Amtsenthebung von Trump, Frieden und Wohlstand sowie vor allem aber der Klimaschutz. Dafür

## BNN-Interview

brauche ich etwa zweieinhalb Stunden und ein waches, vergnügtes Publikum, denn es geht auch um viel Alltägliches und Lustiges. Und singen will ich auch. Gefordert sind Lust auf Liebe, Lust auf Leben und Lust auf Politik. Ganz nach dem Motto „Lust statt Lüge“.

Sie gelten als Spezialist des musikalischen Humors. Woher kommt Ihre Leidenschaft fürs Kabarett?

Reichow: Ich hatte das große Glück, als Jugendlicher mit meiner Posaune in der Band meines Vaters spielen zu dürfen. Diese Band hat den 2005 verstorbenen Kabarettisten, Schauspieler und Liedermacher Hanns-Dieter Hüsch bei mehreren Tourneen begleitet. Da fiel mir auf, wie schön das sein könnte, auf der Bühne zu stehen und Geschichten zu erzählen. Die Musik habe ich mitgenommen und daraus einen Mix aus Liedern, Geschichten und Figuren gemacht. Mein Lieb-



ENTERTAINER LARS REICHOW will in seinem neuen Programm Lust auf Liebe, Lust auf Leben und Lust auf Politik machen. Foto: pr

## Diskussion über die Schulpolitik

**Bruchsal (BNN).** Eine Autorenlesung mit Ingrid Freimuth, Autorin des Buches „Lehrer über dem Limit“, veranstaltet der Kreis-SPD am Mittwoch, 22. Januar, 19 Uhr, im „Roten Eck“ (Friedrichstraße 51) in Bruchsal. Im Anschluss soll es eine Diskussion zum Thema „Integration und Schule“ geben.

„Integration kann nicht gelingen, solange die verschiedenen Wertvorstellungen und Verhaltensweisen von unterschiedlichen Kulturen, von Staat und Pädagogik negiert werden. Dies gilt besonders, wenn sie sich negativ auf schulisches Lernen auswirken – von der Weigerung, im Unterricht mitzuarbeiten, bis hin zu völlig inakzeptabel aggressivem Verhalten“, sagt Ingrid Freimuth, Diplompädagogin und Lehrerin. Nach über 40 Jahren pädagogischer Tätigkeit sei sie zum Schluss gekommen, dass Schüler nur dann Lernbereitschaft entwickeln können, wenn ihnen Regeln vorgegeben werden und wenn den Pädagogen wirksame Sanktionen zur Verfügung stehen. Freimuth fordert, dass „die Politik die Lehrer mit der Lösung von Problemen nicht allein lassen darf, die erst durch politische Entscheidungen oder auch die Vermeidung von Entscheidung entstehen konnten.“

## Der Spagat eines Junglöwen

Nachwuchshandballer Robert Kraß aus Forst spielt bei den Rhein-Neckar-Löwen und im Nationalteam

Von unserer Mitarbeiterin Petra Steinmann-Plücker

**Forst/Kronau.** Er ist gerade mal 16 Jahre alt, hat aber mit seiner Körpergröße von zwei Metern einen guten Weitblick. Das, seine rektionsschnelle Übersicht auf dem Spielfeld und ein Hammerwurf zeichnen Robert Kraß als außerordentlichen Handballspieler aus.

Schon als Kind sei er außergewöhnlich sportlich gewesen, sowohl in den Leichtathletikdisziplinen als auch am Ball, berichtet sein Vater Guido. Weil das auch Handballtrainer Klaus Hörner in Forst sieht, nimmt er den damals Zehnjährigen Robert mit zum Jugendtraining der Rhein-Neckar-Löwen (RNL) nach Kronau. Und dort ist Robert geblieben.

Er hat die D- und C-Jugend durchlaufen, ist mit der C-Jugend unter Trainer Tobias Scholtes badischer Meister geworden und ist als Junglöwe inzwischen in der B-Jugend und in der Baden-Württemberg-Oberliga angekommen, auch schon mal mit „Aushilfstätigkeiten“ in anderen RNL-Teams. Das ist bis hierhin schon eine starke und vor allem

beständig gestiegene Leistung. Doch dabei bleibt es nicht.

Als Spieler im badischen Auswahlteam unter Trainer Andreas Intze fällt Robert im März des vergangenen Jahres beim Sichtungsturnier des Deutschen Handballbundes (DHB) für den Jahrgang 2003 auf. Als Linkshänder führt er die Position im rechten Rückraum hervorragend aus, wird – Stichwort Übersicht –

### Für die Handball-EM bleibt derzeit kaum Zeit

vor allem für sein Zusammenspiel mit dem Kreis positiv erwähnt, kommt in die „Top 7 Süd“ und ins U18-Nationalteam des DHB. Dort folgt er den Anweisungen von keinem geringeren als Jugend-Bundestrainer Erik Wudtke, der als Co-Trainer gerade Bundestrainer Christian Prokop und die deutsche Mannschaft bei der Handball-Europameisterschaft unterstützt, die am Donnerstag in der Hauptrunde gegen Weißrussland antrat.

So gerne Robert die Spiele, vor allem mit seinem Vorbild Uwe Gensheimer, im

lingsbegriff für das, was ich mache, ist „Konzert-Kabarett“.

Sie sind ein fernsehbekanntes Gesicht. Bei welchen Sendungen sind und waren sie zu sehen?

Reichow: Oh je, soll ich mich jetzt wichtig machen? Lieber nicht. Ich hatte und habe das Glück, in vielen wichtigen Kabarett-Sendungen auftreten zu dürfen, aber natürlich reizt mich immer ein eigenes Format. Deswegen arbeiten wir schon im Frühjahr an einer Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem wunderbaren SWR-Fernsehen. Aber psst: Bei aller Liebe zum Radio oder Fernsehen; es gibt nichts Schöneres als einen Live-Auftritt in einer Stadthalle oder – noch besser – in einer Jugendstil-Festhalle.

Sind Sie in der Region um Philippsburg schon einmal aufgetreten?

Reichow: Ich bin oft in Karlsruhe und war vielleicht auch vor langer Zeit schon mal in Philippsburg. Aber ich freue mich immer auf eine Begegnung mit den schlauen, begeisterungsfähigen Badenern.

Karneval steht vor der Tür. Sehen wir Sie wieder bei „Mainz bleibt Mainz“?

Reichow: Daran arbeite ich gerade: Eine neue Ausgabe des „Fastnachtsjournals“ für das ZDF.

### Service

Karten gibt es unter [www.leosbuehne.de](http://www.leosbuehne.de) und [www.reservix.de](http://www.reservix.de), über die Hotline (0 72 54) 4 06 93 23, in Philippsburg bei Leselust & Gaumenfreuden und Schreibwaren Schäfer, in Kirrlach beim Herrenzimmer, in Wiesental beim S&R-Reisebüro und World of Tickets (Globus), in Forst im Reisebüro Kraich-Hardt und in Bruchsal in der Buchhandlung Braunbarth.

## Gastspiel mit Henry Miller

**Bruchsal (BNN).** Das Societaetstheater Dresden gastiert mit „Das Lächeln am Fuße der Leiter“ im Bruchsaler Hexagon. Vorstellungen sind am 24. Januar sowie am 29. Februar jeweils um 19.30 Uhr.

Das erzählerische Kabinettstück Henry Millers erzählt die Geschichte eines Clowns, der sich nicht damit zufriedengeben mag, die Leute zum Lachen zu bringen. Er taucht ein in die Masse der Namenlosen, versteckt sich hinter anderen Identitäten. Wohin in der Welt? Wohin mit sich selbst? Die Gestalt des Clowns gleicht der des Autors in seiner Suche nach Reinheit und Glückseligkeit. Der Held verliert seine Identität und findet sie wieder.

In der Inszenierung des Societaetstheaters sind Paula Henke-Quaas und Tom Quaas zu sehen.

### Service

Kartenvorverkauf bei der Badischen Landesbühne unter Telefon (0 72 51) 7 27 23 oder per E-Mail an [ticket@dieblb.de](mailto:ticket@dieblb.de). Im Internet unter [www.dieblb.de](http://www.dieblb.de) und [www.reservix.de](http://www.reservix.de).

## Chorgemeinschaft fährt nach Norden

**Graben-Neudorf/Waghäusel/Oberhausen-Rheinhausen (ber).** Diesmal stehen Grönland und Island auf dem Programm: Eine Kreuzfahrt plant im August 2021 die Chorgemeinschaft Wolfgang Tropf, bestehend aus den Gesangsvereinen Frohsinn Neudorf, Sängerbund Wiesental, Eintracht Langenbrücken, Liederhalle Karlsruhe und Fidelia Oberhausen. Die singende Crew will auch in mehreren Städten auftreten.

Eine Infoveranstaltung wird am Mittwoch, 22. Januar, 20.30 Uhr, im Sängerkreis des Frohsinn Neudorf (Robert-Koch-Straße 3) veranstaltet. Es können auch Freunde der Vereine, Chorinteressenten und Nichtmitglieder teilnehmen.



ROBERT KRASS ist in der Jugend der Rhein-Neckar-Löwen aktiv. Sein Ziel ist es, Profihandballer zu werden. Foto: psp

Vereine und Verbände • Vereine und Verbände • Vereine und Verbände • Vereine und Verbände

## Zeutern im Darts-Fieber

**SV Zeutern.** Vor gut hundert Jahren begann der Darts-Sport seinen Siegeszug von England aus. Inzwischen hat das Darts-Fieber auch Zeutern gepackt. Nach dem Vorlauf im Londoner Ally-Pally hatten die Aktiven des SV Zeutern ihren bereits dritten Wettbewerb auf die bunten Scheiben geschickt terminiert.

128 Sportler kämpften in Zeutern in 64 Teams um den Sieg. Angefeuert wurden sie nach Angaben des Vereins von rund 400 Fans. Pausenlos wurden die Scheiben beschossen, überstanden aber das Dauerfeuer heil. Trotzdem dauerte es bis 23 Uhr, ehe das Finale ausgetragen werden konnte.

Hierfür hatten sich im Halbfinale die „Mad House“ mit 2:1 gegen Vorjahressieger „Unchained Leeks“ und die „Long Hammers“ ebenfalls mit 2:1 gegen die „Taraxacuma Bulls“ qualifiziert. Im krönenden Abschluss konnten sich dann die „Long Hammers“ mit 3:1 behaupten und den Zeutern Darts-Cup 2020 aus den Händen von Timo Lanz und Kai Michenfelder in Empfang nehmen.



DAS SIEGERFOTO VOM DARTS-CUP in Zeutern mit (v.l.) Timo Lanz (Turnierleitung), Sebastian Odenwald und Patrik Langer („Long Hammers“) und Kai Michenfelder (Leitung). Foto: pr

## Automobilclubs einig

**Bruchsaler Automobilclub/Motorsportclub Bruchsal.** Beim Dreikönigstreffen der beiden ADAC-Ortsclubs – Bruchsaler Automobilclub (BAC) und Motorsportclub Bruchsal (MSC) im Stammhaus Ritter in Büchenau ging es um große Politik, Umweltthemen und das Vereinsleben.

Der Vorsitzende des MSC Bruchsal, Dieter Suffel, begrüßte die über 70 Clubmitglieder beider Vereine und als besonderen Gast Hans Weber, den stellvertretenden Vorsitzenden des ADAC Nordbaden. Suffel stellte in seiner Ansprache die Besonderheit des Vereinslebens heraus und betonte, dass Menschen generell nicht gerne alleine sind und sich in gemeinsamen Aktivitäten verknüpfen sehen. Vereinsleben bedeutet in erster Linie Mensch zu sein und dabei im Mittelpunkt zu stehen, ein Motto, das beide Vereine bisher erfolgreich praktizieren.

Weber lobte das positive Erscheinungsbild beider Bruchsaler Vereine, die mit zahlreichen, oft auch gemeinsamen Aktivitäten über das Jahr verteilt das Vereinsleben prägen. Hierfür sei

auch der Begriff der Wesensverwandtschaft zu verwenden, die sich am Beispiel der Zusammenarbeit zwischen den beiden Ortsclubs ausdrückt.

Jürgen Steinbrink als Vorsitzender des BAC schnitt in seiner Rede aktuelle Themen an, die für 2019 prägend waren und auch für das gesellschaftliche Zusammenleben der kommenden Jahre Bedeutung haben werden: die Diskussion über den Klimawandel, das Krisenmanagement der USA, der nahende Brexit und die bestehende Flüchtlingsproblematik. Mit den Folgen des Ausstiegs aus der Kernenergie und dem Einstieg in die E-Mobilität sprach Steinbrink auch aktuelle Themen an, die auch in der Region Niederschlag finden.

Mit großem Beifall wurden die Beiträge aller Referenten durch die Clubmitglieder gewürdigt. Ein besonderer Höhepunkt war das Auftreten der Sternsinger der Seelsorgeeinheit Karlsdorf-Neuthard-Büchenau mit Diakon Stefan Baumstark. Unter dem Motto: „Frieden! Im Libanon und weltweit“ erfreuten die Sternsinger die Anwesenden mit mehreren Gesangsbeiträgen. vm